

# CDU empfiehlt Ralf Hippert als Bürgermeister

Politik VG Flammersfeld: 47-Jähriger aus Stromberg will Zolk beerben

Von unserer Redakteurin  
Sonja Roos

■ **Flammersfeld.** Der CDU-Gemeindeverband Flammersfeld empfiehlt den aus Stromberg stammenden Verwaltungsfachmann Ralf Hippert als Nachfolger für das Amt des Verbandsgemeindebürgermeisters. Das beschlossen die rund 45 Stimmberechtigten am Montagabend auf ihrer Sitzung im Flammersfelder Bürgerhaus. Mit 40 Ja-, zwei Nein-Stimmen sowie drei Enthaltungen votierten die Anwesenden. Hippert hatte, so erfuhren wir an diesem Abend, erste, zarte Bande zur VG Flammersfeld bereits im vergangenen Sommer auf einer CDU-Landesdelegiertenkonferenz im Vorfeld zur Bundestagswahl geknüpft.

Zuvor war die Tagesordnung dahin gehend geändert worden, dass man den 47-Jährigen zwar empfehlen, aber nicht nominieren werde. Den Hintergrund erläuterte VG-Bürgermeister Josef Zolk: „Gespräche mit anderen Fraktionen des Verbandsgemeinderates haben gezeigt, dass sie Herrn Hippert als Kandidaten entweder akzeptieren oder ebenfalls empfehlen, wenn die Union Herrn Hippert empfiehlt.“ Der CDU-Mann Hippert, der in Bad Kreuznach seit einigen Jahren Vorsitzender der CDU-Kreisratsfrakti-

on ist, würde dann als freier Kandidat antreten, um sich die Unterstützung von SPD, FDP, den Grünen sowie der Freien Wählergruppe zu sichern. „Seine politische Heimat ist und bleibt aber natürlich die Union“, betonte Zolk, der sich 2007 auf demselben Wege die breite Unterstützung der anderen Ratsfraktionen sicherte. Von den anderen CDU-nahen Kandidaten tritt keiner mehr an. Sowohl der 46-jährige Stephan Otto aus Koblenz als auch der 48-jährige Volker Diels aus Eichen zogen ihre Kandidatur zurück.

Volker Diels, der bei der Versammlung auch anwesend war, betonte, wie enttäuscht er sei. Jedoch sehe er keinen Sinn mehr in einer Bewerbung, da er schnell gemerkt habe, dass er keine Mehrheit im Vorstand bekommen werde. „Ich will dem anderen Bewerber nicht im Wege stehen“, schloss er seine Begründung.

Damit sich die Anwesenden ein Bild vom Kandidaten machen konnten, hatte Hippert eine Ansprache vorbereitet, in der er sich näher vorstellte und auch Stellung zu seinen politischen Zielen bezog. Seit fast 18 Jahren ist er verheiratet, hat zwei kleine Töchter im Alter von dreieinhalb Jahren und sechs Monaten. Die Familie hat die Entscheidung, in Flammersfeld zu kandidieren, mitgetragen, ließ er

seine Unterstützer wissen und konnte so auch die Frage aus dem Plenum, ob er auch eine Legislaturperiode zu Ende bringen wolle, deutlich bejahen. „Meine Frau ist Schulleiterin, sie wird sich hier ebenfalls eine Stelle suchen.“ Allerdings nicht, wie im Saal vermutet, in der VG Flammersfeld.

Hippert lobte die Arbeit von Josef Zolk, der die richtigen Weichen gestellt habe. Bewährtes will er bewahren, aber auch Neues wagen. Wie er berichtete, hatte er nach dem Studium der Betriebswirtschaft in seiner Heimat, der Verbandsgemeinde Stromberg, die Aufgabe des Leiters des Bürgermeisterbüros mit den Schwerpunkten Referat Bürgermeister, Schulwesen, Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kunst, Kultur und Vereine, EDV, Naturpark Soonwald und der ÖPNV übernommen. Schulen, Kindergärten, Jugendarbeit, Gewerbegebiete, DSL-Versorgung, dies alles sind Themen, die er begleitet hat und auch in Flammersfeld umsetzen beziehungsweise fortzuführen möchte.

In seiner Freizeit jagt er gerne, fährt Motorrad und spielt Jagdhorn und Zugposaune. Auch die bevorstehende Kommunalreform macht ihm keine Sorgen: „Bis dahin fließt noch viel Wasser die Wied herunter.“ Er will aber um jeden Preis den Erhalt der VG sichern. Als nächstes, so gab er an, will Hippert „jede freie Minute nutzen“, um sich in der Verbandsgemeinde bekannt zu machen. Bis Mai will er versuchen, jeden Haushalt zu besuchen, an Veranstaltungen und Festen teilzunehmen. Außerdem muss er auch noch, ebenso wie andere potenzielle Kandidaten, eine Liste mit mindestens 80 Unterstützerunterschriften vorlegen. Dies dürfte ihm aber nicht schwerfallen, ging die Liste doch am Abend der Versammlung schon herum und war am Ende gut gefüllt.

Einzig verbliebener Gegenkandidat für Ralf Hippert ist übrigens zurzeit der Flammersfelder Wolfgang Sell, der auf RZ-Anfrage sagt: „Ich bin nach wie vor unparteiisch und stehe nach wie vor als unparteiischer Kandidat zur Verfügung.“



Der Vorstand des CDU-Gemeindeverbandes zusammen mit dem von ihm empfohlenen Bürgermeisterkandidaten Ralf Hippert (3. von links) und dem CDU-Kreisvorsitzenden Josef Rosenbauer (links): Rolf Schmidt-Markoski, Peter Enders, Armin Supenkämper und Josef Zolk (von rechts). Foto: Sonja Roos

## Die Liste der CDU für die Wahl zum Verbandsgemeinderat:

Der CDU-Gemeindeverband Flammersfeld wählte an diesem Abend zudem noch die Kandidaten für die Wahl des Verbandsgemeinderates. Die gefetteten Namen markieren die Mitglieder, die derzeit für die CDU im VG-Rat sitzen. Diese sind (mit Listenplatz, Wohnort und in Klammern Ja-Stimmen).

1. Rolf Schmidt-Markoski, Horhausen (43), 2. Hella Becker, Flammersfeld (37), 3. Therese Schmitt, Oberlahr (40), 4. Thomas Seger, Horhausen (39), 5. Armin

Supenkämper, Seelbach (37), 6. Richard Schmitt, Willroth (43), 7. Alois Weißenfeld, Peterslahr (42), 8. Joachim Osterkamp, Walterschen (36), 9. Thomas Schmidt, Horhausen (41), 10. Thomas Gehlen, Obersteinebach (34), 11. Friedhelm Lorscheid, Güllesheim (39), 12. Martin Spies, Rott (34), 13. Paul-Dieter Tiefenau, Niedersteinebach (37), 14. Martin Selbach, Krunkel (39), 15. Arndt Neffgen, Oberlahr (35), 16. Volker Diels, Eichen (29), 17. Wilfried Wilsberg, Burglahr (37),

18. Wolfgang Herrig, Horhausen (32), 19. Sven-Oliver Linz, Flammersfeld (35), 20. Karl-Heinz Pfeiffer (33), 21. Dennis Kolb, Eichen (33), 22. Dieter Steiner, Burglahr (33), 23. Holger Mies, Eichen (36), 24. Michael Becker, Pleckhausen (42), 25. Oliver Heck, Horhausen (33), 26. Florian Fey, Kscheid (35), 27. Marina Cronen, Horhausen (34), 28. Björn Weigel, Horhausen (34), 29. Herbert Butter, Oberlahr, 30. Lydia Weiland, Seelbach. sr

## Erdrutsch: Weg für Verkehr gesperrt



■ **Burglahr.** Einen Erdrutsch gab es am Freitagvormittag in der Nähe des Alvenslebenstollen in Burglahr. Wie der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Flammersfeld, Josef Zolk, mitteilt, wurde der Weg zum Stollen, der gleichzeitig auch der Weg zum örtlichen Bürgerhaus und Teil des Wiedwanderweges ist, aus

Sicherheitsgründen bis auf Weiteres für Fahrzeuge gesperrt. Anwohner hatten an der gleichen Stelle bereits vor wenigen Wochen kleine Abrutschungen beobachtet. Das Gelände gehört dem Zweckverband Oberlahr/Burglahr. Über das weitere Vorgehen wird zurzeit beraten.

Foto: Heinz-Günter Augst

## Englisch sprechen, Bilder malen und mehr: Weiterbildung bei der VHS

Lernen Neue Kurse beginnen - Heute Vortrag

■ **Flammersfeld.** Bei der Volkshochschule Flammersfeld beginnen wieder verschiedene Veranstaltungen. Interessierte können sich auf den Gebieten Erziehung, Kunst, Arbeitsleben und Fremdsprache weiterbilden.

Der Vortrag „Wie prägt uns unsere Erziehung und unser Elternhaus?“ findet am heutigen Mittwoch, 12. Februar, 18 bis 19.30 Uhr im Sitzungsraum des Kaplan-Dasbach-Hauses in Horhausen. Die Teilnehmer bekommen Tipps zur Gestaltung einer schriftlichen Bewerbung und sollten Stellenausschreibung, Bewerbungsfoto sowie Lebenslauf und Zeugnisse mitbringen, wenn vorhanden, auch ih-

ren eigenen Laptop. Leiterin ist Ulrike Blümke. Die Kosten betragen 27 Euro.

■ **Flammersfeld.** Bei der Volkshochschule Flammersfeld beginnen wieder verschiedene Veranstaltungen. Interessierte können sich auf den Gebieten Erziehung, Kunst, Arbeitsleben und Fremdsprache weiterbilden.

Der Vortrag „Wie prägt uns unsere Erziehung und unser Elternhaus?“ findet am heutigen Mittwoch, 12. Februar, 18 bis 19.30 Uhr im Sitzungsraum des Kaplan-Dasbach-Hauses in Horhausen. Die Teilnehmer bekommen Tipps zur Gestaltung einer schriftlichen Bewerbung und sollten Stellenausschreibung, Bewerbungsfoto sowie Lebenslauf und Zeugnisse mitbringen, wenn vorhanden, auch ih-

ren eigenen Laptop. Leiterin ist Ulrike Blümke. Die Kosten betragen 27 Euro.

ren eigenen Laptop. Leiterin ist Ulrike Blümke. Die Kosten betragen 27 Euro.

■ **Flammersfeld.** Bei der Volkshochschule Flammersfeld beginnen wieder verschiedene Veranstaltungen. Interessierte können sich auf den Gebieten Erziehung, Kunst, Arbeitsleben und Fremdsprache weiterbilden.

Der Vortrag „Wie prägt uns unsere Erziehung und unser Elternhaus?“ findet am heutigen Mittwoch, 12. Februar, 18 bis 19.30 Uhr im Sitzungsraum des Kaplan-Dasbach-Hauses in Horhausen. Die Teilnehmer bekommen Tipps zur Gestaltung einer schriftlichen Bewerbung und sollten Stellenausschreibung, Bewerbungsfoto sowie Lebenslauf und Zeugnisse mitbringen, wenn vorhanden, auch ih-

## Wer fährt mit nach Taizé?

Horizonte Rasch anmelden

■ **Wissen.** Über Pfingsten bietet das Haus der offenen Tür in Wissen (Jugendzentrum) wieder für alle Jugendliche ab 16 Jahre eine Fahrt nach Taizé in Frankreich an. In der Communauté der ökumenischen Brüdergemeinschaft treffen sich das ganze Jahr über junge Leute aus aller Welt. Gemeinsame Gottesdienste, Gesprächskreise und Mahlzeiten geben den Teilnehmern die Möglichkeit zur Besinnung und Einkehr nach den Regeln der Ordensgemeinschaft. Die Unterbringung erfolgt in Zelten und Holzhütten. Abfahrt nach Taizé ist Freitag, 6. Juni, um 6 Uhr. Die Rückkehr ist für Montagabend, 9. Juni, geplant. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfiehlt sich eine rasche Anmeldung. Die Kosten für Fahrt, Unterbringung und Verpflegung betragen 120 Euro. Anmeldungen sind im Haus der offenen Tür möglich.

## Harmonie zwischen Mensch und Instrument

Konzert Berta Metz-Kukuk und Hans Wolfgang Schmitz spielten klassische Werke für Klavier und Violine

Von unserem Mitarbeiter  
Heinz-Günter Augst

■ **Hamm.** Einen Hochgenuss für Freunde der klassischen Musik boten die Düsseldorfer Violinistin Berta Metz-Kukuk und der Hammer Klaviervirtuose Hans Wolfgang Schmitz mit ihrem Konzert „Duo-Abend“ im Kulturhaus in Hamm. Eröffnet wurde der Reigen der Melodien, zu dem die Kulturfreunde Hamm in Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde und der Kreissparkasse Altenkirchen eingeladen hatten, mit der Sonate No. 1 in D-Dur, Opus 12 No.1 für Klavier und Violine von Ludwig van Beethoven.

### Lang anhaltender Beifall

Im weiteren Verlauf widmeten sich die beiden Musiker Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Maurice Ravel und Franz Schubert. Die Aufführung seiner Sonate A-Dur, D



Berta Metz-Kukuk und Hans Wolfgang Schmitz begeisterten im Kulturhaus in Hamm mit ihrem Duo-Abend.

Foto: Heinz-Günter Augst

574 für Klavier und Violine bildete nach rund zwei Stunden den Abschluss des kurzweiligen Programms. Besonders augenfällig war die hervorragende Harmonie zwischen Mensch und Instrument. Lang anhaltender Beifall war der beste Beweis hierfür.

### Auftritte auch in Seniorenheimen

Der Wahlwesterwälder Hans Wolfgang Schmitz (89) war mehr als 30 Jahre Chordirektor der Oper in Köln. Dort lernte er auch Berta Metz-Kukuk (67) kennen, die unter anderem im Gürzenich-Orchester Köln, im Gewandhaus-Orchester Leipzig und bei den Düsseldorfer Philharmoniker gespielt hat. Das Duo gibt mindestens einmal im Jahr ein Konzert im Kulturhaus. Zudem erfreuen die Musiker mit ihren Aufführungen die Bewohner in den Seniorenheimen Hamm und Altenkirchen.

### Kompakt

#### Schild umgefahren - Unfallfahrer gesucht

■ **Güllesheim.** Nach einem Verkehrsunfall auf der B 256 bei Güllesheim hat ein Autofahrer die Flucht ergriffen. Das teilt die Polizeiinspektion Straßenhaus mit. Der Unfallfahrer war am Montag gegen 21 Uhr beim Durchfahren einer Fahrbahnverschwenkung auf die Verkehrsinsel geraten und fuhr ein dort angebrachtes Schild um. Hinweise an die Polizei Straßenhaus, Tel. 02634/9520, oder per E-Mail: pistrassenhaus@polizei.rlp.de

#### Wahl ist Thema im Pleckhausener Rat

■ **Pleckhausen.** Der Pleckhausener Ortsgemeinderat tagt am Montag, 24. Februar, im Dorfgemeinschaftshaus in Pleckhausen. Die öffentliche Sitzung beginnt gegen 19.30 Uhr im Anschluss an die nichtöffentliche. Auf der Tagesordnung stehen Informationen zur Kommunal- und Europawahl sowie eine Einwohnerfragestunde.